



---

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 10. März 2008, 20:00 Uhr

Junge Unternehmer im Dialog mit der Politik

## Rede

des  
Bayerischen Staatssekretärs  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Markus Sackmann

anlässlich  
der Veranstaltung des Vereins Junger Unter-  
nehmer

am 10. März 2008  
in Chamerau (Lkrs. Cham)

## I. Einleitung

### Begrüßung

– Anrede –

Ich danke Ihnen für die **Einladung**. Ich bin **gerne** gekommen.

### Gelegenheit zum Erfahrungs- und Meinungs- austausch

Schließlich gibt mir diese Veranstaltung die **Gelegenheit**, mit Ihnen, den jungen Unternehmerinnen und Unternehmern aus meinem Heimatlandkreis, ins **Gespräch** zu kommen. Ich bin gespannt auf Ihre **Ansichten**, **Erfahrungen** und **Meinungen**.

Denn ich bin fest davon überzeugt, dass für einen Politiker die **Meinung** der Wähler aus seinem Stimmkreis die **Richtschnur** seines täglichen **Handelns** sein sollte.

Gleichzeitig kann ich Ihnen von meiner Arbeit erzählen. Ich will Ihnen berichten, wie die Bayerische Staatsregierung die **Wirtschaft** im Freistaat **konkret unterstützt**.

**Deshalb ist mir dieser Termin mit Ihnen so wichtig!**

## II. Fleißige Unternehmer in Bayern erfolgreich

### Zitat

Eberhard **von Kuenheim** war 23 Jahre lang Vorstandsvorsitzender und anschließend Vorsitzender des Aufsichtsrats der BMW AG. Er hat einmal gesagt:

**„Das Unternehmen ist jetzt stark genug, um sich im Vorstand einen Bayern leisten zu können.“**

Heute würde er vielleicht umgekehrt feststellen: Welches Unternehmen kann es sich heute noch leisten, ohne **Führungskraft aus Bayern** auszukommen?

### Wissenschaftl. Untersuchung

In der vergangenen Woche haben wir wieder einmal einen Beweis dafür erhalten: Das „Great Place to work Institute Deutschland“ hat in einer anonymen Mitarbeiterbefragung **Deutschlands beste Arbeitgeber** hinsichtlich Glaubwürdigkeit, Respekt, Fairness, Stolz und Teamgeist gesucht. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: **Von den 100 besten Firmen kommen 35 aus dem Freistaat!**

## Bayerische Unternehmer

Die heimischen Geschäftsführer und Vorstände sind ganz generell die Triebfeder für den **wirtschaftlichen Erfolg** im Freistaat!

- Sie haben einen wesentlichen Anteil am wirtschaftlichen **Aufstieg** Bayerns in den vergangenen Jahrzehnten.
- Sie haben den **Aufschwung** Bayerns vom „Armenhaus Deutschlands“ zu einem international renommierten Spitzenstandort für High-Tech und Dienstleistungen möglich gemacht!

## Der Mittelstand

Gerade die **kleinen und mittleren Unternehmen** haben dabei eine herausragende Rolle gespielt – und sie tun es auch **heute** noch!  
Sie

- stellen mehr als **99 % aller Betriebe**,
- sorgen für **drei Viertel aller Arbeitsplätze**,
- tätigen **fast 50 % der steuerpflichtigen Umsätze** und
- schaffen **vier Fünftel aller Lehrstellen**.

=> **Kurzum:**

Der unternehmerische **Mittelstand** bildet das **Rückgrat** der bayerischen Wirtschaft!

## **Daher braucht Bayern seinen Mittelstand.**

Bayern braucht **leistungsstarke Unternehmerinnen und Unternehmer** wie Sie, meine sehr verehrten Damen und Herren!

- Sie übernehmen **betriebswirtschaftliche Verantwortung** und schaffen damit Wohlstand, Arbeitsplätze und soziale Sicherheit.
- Sie sorgen für eine **dynamische Entwicklung** und eine **erfolgreiche Zukunft** Bayerns.

Dafür spreche ich Ihnen meinen **Dank** und meine **Anerkennung** aus!

### **III. Landespolitik auf Wachstumskurs**

Ich versichere Ihnen: Die Bayerische Staatsregierung weiß, wie **wichtig** die kleinen und mittleren Unternehmen für Bayern sind!

Deshalb bieten wir dem Mittelstand im Rahmen unserer **bayerischen Wirtschaftspolitik** eine ganze Palette an Unterstützungsleistungen:

**MKP**

Herzstück der bayerischen Mittelstandspolitik ist das erfolgreiche **Mittelstandskreditprogramm**: Über die LfA Förderbank Bayern fördern wir Investitionen durch **zinsverbilligte Darlehen**. Zwischen 2003 und 2007 haben wir in 17.000 Fällen Investitionen in Höhe von über 3,9 Mrd. Euro angestoßen. Damit haben wir beigetragen, 19.500 **Arbeitsplätze neu** zu schaffen und mehr als 93.000 zu **sichern**.

**Regional-  
förderung**

Mit der **bayerischen Regionalförderung** haben wir zwischen 2003 und 2007 Investitionen von rund 4,8 Mrd. Euro mobilisiert. Das Ergebnis waren 15.000 neue Arbeitsplätze und 100.000 gesicherte Arbeitsplätze.

**Förderung von  
Existenz-  
gründern**

Darüber hinaus setzen wir auch auf Existenzgründer. Der **neue Existenzgründerpakt** des Wirtschaftsministeriums fördert die Gründerkultur und schafft maßgebliche Betreuungsangebote in der Gründerphase.

**Schnelle Inter-  
net-Anschlüsse**

Im ländlichen Raum schließen wir bis 2010 die noch verbliebenen „weißen Flecken“ beim **breitbandigen Internet**.

Die Bayerische Staatsregierung stellt deshalb in den nächsten beiden Jahren **19 Mio. Euro** zur Verfügung. Bayern wird ab 2010 **flächendeckend mit Breitband** versorgt sein.

### **Gute Verkehrs- anbindung**

Weitere Wachstums-Potenziale schöpfen wir durch eine gute **Verkehrerschließung** aus. Heute verfügt Bayern

- über ein dichtes Netz an gut ausgebauten Fern- und regionalen Straßen sowie
- über ein leistungsfähiges Schienennetz mit hohem Anteil an Fernverkehrs- und Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Noch bestehende Lücken im Verkehrswegenetz müssen geschlossen werden. Wir arbeiten mit Hochdruck daran.

### **Go International**

Wir unterstützen kleine und mittelständische bayerische Unternehmen bei der Erschließung von neuen Absatzwegen und -märkten. Im Rahmen von „**Fit für Auslandsmärkte - Go International**“ wollen wir die Chancen der Globalisierung konsequent und offensiv nutzen. Unser Mittelstand soll auf den globalen Märkten Fuß fassen.

## Allianz Bayern Innovativ

Wir fördern **Innovationen**.

- Innovationen sind unser Schlüssel zum Erfolg im globalen Wettbewerb.
- Innovationen sind unsere zentrale Antwort auf die Niedriglohnkonkurrenz aus Mittel- und Osteuropa, Südostasien und Fernost.

Dazu haben wir die Initiative „**Allianz Bayern Innovativ**“ ins Leben gerufen. Die Initiative besteht aus zwei Säulen.

In der ersten Säule, der **Cluster-Initiative**, schaffen wir in 19 unserer wichtigsten Branchen und Zukunftstechnologien schlagkräftige Branchen- und Technologie-Netzwerke.

Im Rahmen der zweiten Säule, dem **Regionalmanagement**, wollen wir den Strukturwandel vor Ort ankurbeln und die wirtschaftliche Weiterentwicklung unterstützen. Im Landkreis Cham laufen derzeit **konkrete Gespräche** für ein Regionalmanagement.

Ich ermuntere **alle Unternehmer** in Bayern, sich an der Allianz Bayern Innovativ zu **beteiligen**. Nur wer sich hier einbringt, **gewinnt!**

Wie z. B. die Mitglieder des **Kompetenz-zentrums Mechatronik** in **Cham**. Das Zentrum ist erfolgreich und bildet den regionalen Schwerpunkt im **Cluster Mechatronik und Automation**.

## Bayern 2020

Darüber hinaus investieren wir **1,5 Mrd. Euro** in unser neues Zukunftsprogramm „**Bayern 2020 – Kinder, Bildung, Arbeit**“.

Der Schwerpunkt liegt bei unserer einzigen und daher unserer wichtigsten Ressource, nämlich dem **Rohstoff Geist**. Durchgängige Initiativen vom Kindesalter bis zum Arbeitnehmer sollen Bayerns Spitzenstellung sichern.

**Ich bin überzeugt: Das wird sich auszahlen!**

## Erleichterter FH-Zugang

Eine andere Neuerung dürfte ganz besonders für einige von Ihnen interessant sein: Im Rahmen der **Reform des bayerischen Hochschulgesetzes** wird die **Meisterprüfung** künftig zum **Fachhochschulstudium** berechtigen.

Damit setzen wir ein wichtiges Signal für

- die **Durchlässigkeit** des bayerischen Bildungssystems und
- die **Gleichwertigkeit** der beruflichen mit der allgemeinen Bildung.

#### IV. Stärkung des ländlichen Raums

Darüber hinaus räumt die Bayerische Staatsregierung dem ländlichen Raum **oberste Priorität** ein!

Denn wir wissen: Bayern ist nur dann stark, wenn die **Städte, Landkreise und Gemeinden im ganzen Land stark** sind.

##### **Anschub und Förderung**

Deshalb setzen wir uns nachhaltig **für den ländlichen Raum** ein. Wir werden weiterhin in den strukturschwächeren ländlichen Räumen Investitionen, Wachstum und Beschäftigung gezielt **anschieben** und **fördern**.

##### **Aktionsprogramm Bayerns ländlicher Raum**

Konkrete Maßnahmen hat die Bayerische Staatsregierung im „**Aktionsprogramm Bayerns ländlicher Raum**“ gebündelt. Es deckt alle für den ländlichen Raum relevanten Themen ab.

##### **Staatssekretärausschuss**

Ich werde mich in meiner Tätigkeit als Vorsitzender des **Staatssekretärausschusses** „Ländlicher Raum in Bayern“ ganz gezielt für die **Belange, das Wohlergehen und die**

**Weiterentwicklung** des ländlichen Raumes stark machen und für die Umsetzung des Programms sorgen.

## V. Rückblick 2007 und Ausblick 2008

### Rückblick 2007

Unsere **offensive Modernisierungspolitik** macht sich bezahlt. Rückblickend auf das abgelaufene Geschäftsjahr können wir erfreut feststellen, dass 2007 ein **gutes Jahr** für die bayerische Wirtschaft war:

- Mit einem Plus von 2,9 % war Bayern einmal mehr **Wachstumsspitzenreiter** in Deutschland.
- Bei den **Exporten** konnten wir den **14. Rekord** in Folge feiern. Erstmals summierten sich unsere Ausfuhren auf über **150 Mrd. Euro**. Die **Exportquote** liegt in der bayerischen Industrie bei annähernd 50 %, beim Mittelstand bei 30 %.
- Ein **neues Allzeithoch** haben wir bei den **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** erreicht, über 4,5 Mio.!

- Die **Arbeitslosenquote** ist von 6,8 % (2006) auf **5,3 %** (2007) zurückgegangen. Im Februar ist sie auf 5,1 % weiter gesunken.
- Die aktuelle **Lehrstellenbilanz** im Freistaat ist die beste seit fünf Jahren. Fast **13.700 neue Ausbildungsverträge** bis Ende Dezember 2007 **im hiesigen Kammerbezirk** der IHK (Oberpfalz) und der HWK (Niederbayern/Oberpfalz) bzw. über 90.000 neue Ausbildungsverträge im Freistaat sind ein klares Signal für die guten Chancen am Ausbildungsmarkt und die Ausbildungsverantwortung der bayerischen Betriebe.

## **Ausblick 2008**

Für 2008 bin ich zuversichtlich, dass die **positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung anhält**.

**Trotz zunehmender Risiken stimmen die wirtschaftlichen Fundamentaldaten nach wie vor:**

- Die Unternehmen haben hohe Auftragsbestände.
- Die öffentliche Hand hat dank **gestiegener Steuereinnahmen** wieder Spielraum für **Investitionen**.

- **Mehr Beschäftigung, höhere Lohnabschlüsse und mehr Netto vom Brutto durch niedrigere Beiträge zur Arbeitslosenversicherung sollten sich positiv auf Konsum und Wohnungsbau auswirken.**

**Summa summarum:**

- Das Wachstum 2008 wird nicht mehr ganz so kräftig wie 2006 und 2007.
- **Ich halte aber auch in diesem Jahr im Freistaat ein Ergebnis über 2 % für erreichbar.**

**Landkreis Cham**

Ich bin guter Dinge, dass wir im **Landkreis Cham** am wirtschaftlichen **Aufschwung** weiter teilhaben werden.

Gerade unser Landkreis Cham hat sich in den vergangenen Jahren **hervorragend entwickelt**, Zonenrandgebiet war gestern!

- Heute gehören wir zu den **Aufsteigerregionen in Bayern**.
- Heute liegen wir **im Herzen der EU**.
- Heute eröffnet uns der **EU-Binnenmarkt** neue **Chancen**.

**Diese Chancen, diese Vorteile wollen wir nutzen!**

## **VI. Rückenwind durch die Bundespolitik**

Entscheidend kommt es natürlich auch auf die **Bundespolitik** an.

**Ohne Rückenwind aus Berlin geht es nicht.**

Ich stelle fest: Die Bundesregierung hat Deutschland insgesamt wieder auf **Zukunftskurs** gebracht.

Die Strategie „**Investieren – Sanieren – Reformieren**“ ist erfolgreich: Die Bundesrepublik gehört heute wieder zu den **wettbewerbsfähigsten Ländern** der Welt.

### **Reformen zugunsten des Handwerks**

Die Reformen auf Bundesebene kommen auch dem **Handwerk** zugute.

Ich nenne hier nur die steuerliche Absetzbarkeit von **Handwerkerrechnungen**.

Davon profitiert nicht nur das gesamte Handwerk, es ist auch der richtige Weg zur Be-  
kämpfung von Schwarzarbeit.

## Kritik am Mindestlohn

Die sog. „**Beschäftigungsschwelle des Wachstums**“ ist in den letzten Jahren deutlich gesunken.

Diese **Erfolge** dürfen jetzt nicht durch falsche arbeitsmarktpolitische Weichenstellungen verspielt werden.

Deshalb sage ich:

- NEIN zu neuen Barrieren auf dem Arbeitsmarkt.
- NEIN zu immer mehr Branchenmindestlöhnen.
- NEIN zu einem flächendeckenden Mindestlohn.

**Soziale Gerechtigkeit ist keine Frage von Mindestlöhnen.** Im Gegenteil: Jeder zusätzliche Branchen-Mindestlohn geht zulasten gerade der geringqualifizierten Arbeitnehmer und Langzeitarbeitslosen; er geht zulasten der Verbraucher.

**Anstelle von Mindestlöhnen müssen Mindesteinkommen** für ein menschenwürdiges Leben sorgen.

**Akzeptable Mindesteinkommen erreichen wir durch Kombilöhne.** Es ist besser, geringe Löhne aufzustocken, als Arbeitslosigkeit voll zu finanzieren.

### **Kritik an der Erbschaftssteuerreform**

Ein anderes Thema, das dem Mittelstand auf den Nägeln brennt, ist die **Erbschaftsteuerreform**.

**Den Entwurf, den BMF Steinbrück dazu vorgelegt hat, können wir so noch nicht akzeptieren.**

**In wenigstens zwei Punkten sind Nachbesserungen notwendig;** der Bundesrat hat im Februar unser Votum übernommen:

**Erstens** muss die sog. **Behaltensfrist** von 15 Jahren auf 10 Jahre verkürzt werden, wie ursprünglich vorgesehen. 15 Jahre sind im Strukturwandel einfach zu lang.

**Zweitens** muss unser **bayerisches „Abschmelzmodell“** kommen.

Es kann nicht sein, dass ein Firmenerbe, der den Betrieb jahrelang fortführt und ihn dann verkauft oder schließt, genauso behandelt wird wie ein Erbe, der den Betrieb bereits nach

einem Jahr aufgibt. **Dieser Fallbeileffekt ist zutiefst ungerecht. Er muss weg.**

## **Kritik an der Unternehmensteuerreform**

Die Unternehmensteuerreform ist ja bereits zum 1.1.2008 in Kraft getreten. Sie bringt nicht nur **Steuersätze von unter 30 %**, sondern auch eine **Nettoentlastung von über 5 Mrd. Euro**.

Allerdings weist die Gegenfinanzierung noch einige Kinderkrankheiten auf.

**Die notwendigen Nachbesserungen sollten aus meiner Sicht spätestens mit dem Jahressteuergesetz 2009 kommen, das in zweiter Hälfte dieses Jahres erarbeitet wird.**

## **VII. Schluss**

Insgesamt geht es mir darum,

- den Aufschwung durch eine **wachstums- und beschäftigungsfördernde Politik** zu stabilisieren,
- das Investitionsklima zu stärken und
- das Vertrauen von Wirtschaft und Bürgern in die Zukunft weiter zu festigen.

Die Bayerische Staatsregierung wird weiterhin ihr **gesamtes Förderinstrumentarium** einsetzen, um vor allem auch den ländlichen Raum in Bayern zu stärken – für eine positive Wirtschaftsentwicklung, attraktive Arbeitsplätze und einen hohen Lebensstandard.

Es ist mir ganz persönlich ein **Herzensanliegen**, im engen **Schulterschluss** mit Ihnen, den jungen Unternehmerinnen und Unternehmern, gerade auch die wirtschaftliche **Erfolgsgeschichte** hier im Landkreis Cham fortzuschreiben.

Ich freue mich auf die Diskussion mit Ihnen!